

Notum sit omnibus



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 23.11.2022, 18:08-19:07

PROTOKOLLANT: Alexander Veesper

„Gallia est omnis divisa in partes tres ...“

Tagesordnung

- TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse
- Top 1: Personelles
- Top 2: Berichte
- Top 3: Fakultätsrat
- Top 4: Sonstiges

DRAMATIS PERSONAE: Fabian Kadel, Simon Tacke, Benjamin Hellinger, David Hassekbach, Vera Penell, Max Antpöhler, Simon Kleinhans, Marcel Dubs, Frederick Simon, Vincent Hecker, Max-Cedrick Vollmer, Lucy Berkel, Jorinde Schnaele, Ilja Gvosdovskij, David Da Silva, Jerome, Malik Scharrer, Paula Eckel, Alexander Veesper, Franziska Kändler, Nele Neßler, Moritz In Het Panhuis, Selina Mühlbadler, Selma Srir, Julius Bosch, Daniel Gaspar, Johanna Härle, Anna Zyla, Charel Richartz, Mattia Celesi

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse: Es wurden keine finanzwirksamen Beschlüsse gefasst.

Top 1: Personelles

Fachrat: Es wurde darauf hingewiesen, dass die Wahlen zum Fachrat Anfang nächsten Jahres anstehen. Alle Geschichtsstudis, die möchten, können sich zur Wahl aufstellen lassen. Wir sollten außerdem die Fachrats- und Fachschaftsratswahlen stärker nach außen kommunizieren, hat der Stura den Fachschaften mitgeteilt.

Top 2: Berichte

Sturabericht von Max: Es gab eine sehr lange Stura-Sitzung am gestrigen Dienstag. Folgende Themen sind für uns relevant:

- a) Fachschaftsraum: Es hat sich vor ein paar Monaten im Stura ein Arbeitskreis vorgestellt, die sich gerne dafür einsetzen möchte, dass alle Fachschaften einen Fachschaftsraum erhalten. Dieser Arbeitskreis wird im Januar starten. Kirsten ist gerade die Ansprechperson. Dabei geht es auch darum, welche rechtlichen Ansprüche wir auf einen Fachschaftsraum haben.
- b) Diskussion über das Semesterticket: Die Konditionen des Semestertickets haben sich verschlechtert. Wir können nun den Soli-Beitrag behalten (30€), damit die Wochenend- und

Abendregelung bestehen bleibt. Die einzige Alternative wäre, den Vertrag vollständig zu kündigen. Max hat im Stura für den Soli-Beitrag, Daniel dagegen gestimmt. Das Ergebnis im Stura war, dass der Vertrag nicht gekündigt wird und der Soli-Beitrag bestehen bleibt. Eigentlich kam erst die Information, dass die Wochenend- und Abendregelung sowieso wegfallen würde (s. Protokoll vom 26.11.). Allerdings lässt der Stura den Vertrag jetzt weiterlaufen (was bereits bestimmt wurde). Wenn sich der Stura also nicht wider diesen Entscheid doch gegen den Solibeitrag entscheidet, bleiben Soli-Beitrag und Wochenend- und Abendregelung bestehen.

- a. Die Fachschaft steht laut einem Stimmungsbild mehrheitlich hinter der Entscheidung des Sturas, den Soli-Beitrag und damit die Wochenend- und Abendregelung beizubehalten.
- c) Kulturreferat: Das Kulturreferat (welches kulturelle Veranstaltungen für Studierende organisiert) sucht helfende Hände.
- d) Die Uni möchte an dem Projekt „Eine Uni ein Buch“ teilnehmen (nähere Informationen unter: <https://www.stiferverband.org/eine-uni-ein-buch>): Derzeit suchen sie Vorschläge für ein Buch, mit dem sich die Campuskultur auseinandersetzen möchte. Es kam die Frage an das Social Media Team, ob wir dem Projekt auf Instagram folgen wollen. Da es keine Widerrede gab, kann das Social Media Team gerne deren Beiträge teilen.
- e) Es gab einen Antrag der Hochschulgruppe „Die Liste“: Im Moment ist der Stura zu 70% aus Fachschaften besetzt, zu 30% aus Listenplätzen bei Stura-Wahlen (also gewählten Vertretern aus nicht fachschaftlichen Hochschulgruppen). Derzeit bedarf es einer Wahlbeteiligung von mind. 50% an der Wahl der Listenplätze, damit diese in den Stura einziehen können. Das macht es den Listenkandidaten verhältnismäßig schwer, in den Stura gewählt zu werden (daher auch die geringe Anzahl). Der Antrag von „Die Liste“ war, den Hochschullisten mehr Plätze einzuräumen, indem die notwendige Wahlbeteiligung für Listenplätze von 50% auf 30% gesenkt wird. Das würde im Umkehrschluss für die Fachschaften bedeuten, dass sie an Plätzen verlieren. Diskussion in der Fachschaftssitzung:
 - a. Fabian ist dagegen, weil der Stura laut ihm ohnehin nur aus Fachschaften bestehen sollte.
 - b. Simon K. hält es für sinnvoll, dass es nicht nur Fachschaften im Stura gibt. Er hält es aber nicht für sinnvoll, die Listenplätze zu erhöhen, da damit nicht mehr Probleme gelöst und sich die Diskussionen nur in die Länge gezogen würden.
 - c. Daniel sieht in den Listen ein gutes Gegengewicht zu den großen Fachschaften, die mehr Plätze im Stura haben und, wenn die Listenkandidaten als potentielle Vertreter der Interessen kleinerer Fachschaften, die die kleinen Fachschaften überstimmen könnten.
 - d. Ruf zur Tagesordnung von Moritz: Einstimmig dafür
 - e. Abstimmung zum Antrag von „Die Liste“, die notwendige Wahlbeteiligung für Listenplätze von 50% auf 30% zu senken: 7 dafür, 15 dagegen, 8 Enthaltungen
- f) Legitimierung der Entsandten von Fachschaften: Im Stura wurde angesprochen, dass die Wahlen zu den Fachschaftsentsandten in den Stura von den Fachschaften größer angeworben werden sollten. Dann können sich mehr Studierende überlegen, ob sie sich zur Wahl stellen möchten, und mehr Studierende werden auf die Wahl aufmerksam und können wählen.
- g) Antrag einer Fachschaft, die nicht genannt werden möchte: Der Großteil aller Fakultäten hat keine Katastrophenprotokolle. In der FSVV gibt es den Vorschlag, die Feuerwehr einzuladen, damit sie sich das Historische Seminar hinsichtlich seiner Sicherheitsmaßnahmen anschaut. Das scheint den meisten allerdings ziemlich aufwändig und wenig zielführend. Simon K. schlägt vor, dass der Fachrat das Historische Seminar bei der Fachratsitzung am kommenden

Mittwoch (30.11.) auf die Sicherheitsmaßnahmen im Falle eines Amoklaufs und anderer Katastrophenfälle anspricht.

Examensfeier: Das Orga-Team sucht noch Leute, die am Abend (9.12.) helfen (Ausschank, Garderobe etc.).

Vorstellung des Budgetplans: Aufgrund technischer Probleme wird die Vorstellung des Budgetplans auf die nächste Woche vertagt.

Top 3: Fakultätsrat

- a) Der Fakultätsrat hat letzte Woche getagt. Es wird eine Gedenkveranstaltung am 24. Januar 2023 in Gedenken an die Opfer des Amoklaufs im Neuenheimer Feld im Vorjahr geben. Außerdem wird der Marie-Luise-Jung-Preis ab nächstem Sommersemester jährlich an eine herausragende Masterabsolventin der Biowissenschaften gegeben. Marie Luise Jung wurde tragischerweise Opfer des Amoklaufs.
- b) Für die Schließzeiten in der Weihnachtspause gibt es seitens der Philosophischen Fakultät noch keine einheitliche Regelung.
- c) Für nächstes Jahr (vrstl. November) ist eine Jobmesse für Geisteswissenschaften geplant. Dafür werden Vorschläge angenommen für Unternehmen, die für Geisteswissenschaftler interessant sein könnten und sich daher auf der Messe vorstellen sollten.

Top 4: Sonstiges

- a) Falls jemand ein Layout-Design für die Tagesordnungen entwerfen möchte, kann die Person sich gerne melden. Die Idee des FSR ist es, jede Woche die Tagesordnung auf Instagram zu posten, damit wir die Studierenden besser über unsere Arbeit informieren können. Womöglich sitzt Meret da schon dran. Da sie allerdings gerade nicht da ist, hier der Aufruf. Gerne können auch Leute gemeinsam ein Layout designen.
- b) Wir wollen Sticker mit dem Fachschaftslogo drucken. Es gibt gerade ein blaues und ein weißes Design.
- c) Die Weihnachtsfilmgruppe trifft sich gleich im Marstall, um das Event zu planen.